



**Informationen**  
**zum**  
**Regionalen Pflegefacharbeitskreis**  
**des Landkreises Uckermark**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Einleitung/Ausgangssituation .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Leitbild bzw. Arbeitsverständnis des Regionalen Pflegefacharbeitskreises des Landkreises Uckermark.....</b>	<b>5</b>
<b>2 Ziele des Regionalen Pflegefacharbeitskreises des Landkreises Uckermark.....</b>	<b>5</b>
<b>3 Aufgaben des Pflegefacharbeitskreises .....</b>	<b>6</b>
<b>4 Besetzung des Regionalen Pflegefacharbeitskreises .....</b>	<b>6</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Bevölkerungsprognose nach Alter für den Landkreis Uckermark bis 2030 (Stand 2017).....	3
Abbildung 2	Anzahl der Pflegebedürftigen nach Geschlecht im Landkreis Uckermark (Stand 2017).....	4
Abbildung 3	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung nach Alter (Stand 2017) .....	4

### **Redaktionelle Anmerkung:**

In dem Strategiepapier wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die zusätzliche Ausformulierung in der weiblichen Form verzichtet. In jedem Fall ist sowohl die männliche als auch die weibliche Person angesprochen.

## Einleitung/Ausgangssituation

Um der demographische Entwicklung des Landkreises Uckermark sowie den fachlichen Herausforderungen der Pflege (insbesondere Altenpflege) adäquat begegnen zu können, bedarf es einer systematischen und partizipativen Herangehensweise sowie eines fachlichen Diskurses zur Pflege- bzw. Versorgungslandschaft im Landkreis Uckermark.

Dabei gilt in der Pflege das Recht auf freien Marktzugang. Weder das Land noch der Landkreis Uckermark oder die Pflegekassen haben die Möglichkeit, Planungen rechtlich verbindlich durchzusetzen. Gleichwohl zeigen bundesweite Untersuchungen, dass es Kommunen mit konkretem Gestaltungsanspruch häufig gelingt, Versorgungslücken zu schließen, Überversorgungen zu verhindern und vor allem aus nebeneinander bestehenden Angeboten ein aufeinander abgestimmtes und vernetztes Versorgungssystem zu schaffen.

Der Anteil pflegebedürftiger Menschen an der Gesamtbevölkerung liegt im Landkreis Uckermark in allen Altersgruppen deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Der Bevölkerungsrückgang wird sich im Landkreis Uckermark weiter fortsetzen. Die Alterung der Bevölkerung wird dazu führen, dass die Gruppe der über 80-Jährigen mehr und mehr wächst und entsprechend ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung zunimmt (vgl. Abbildung 1).

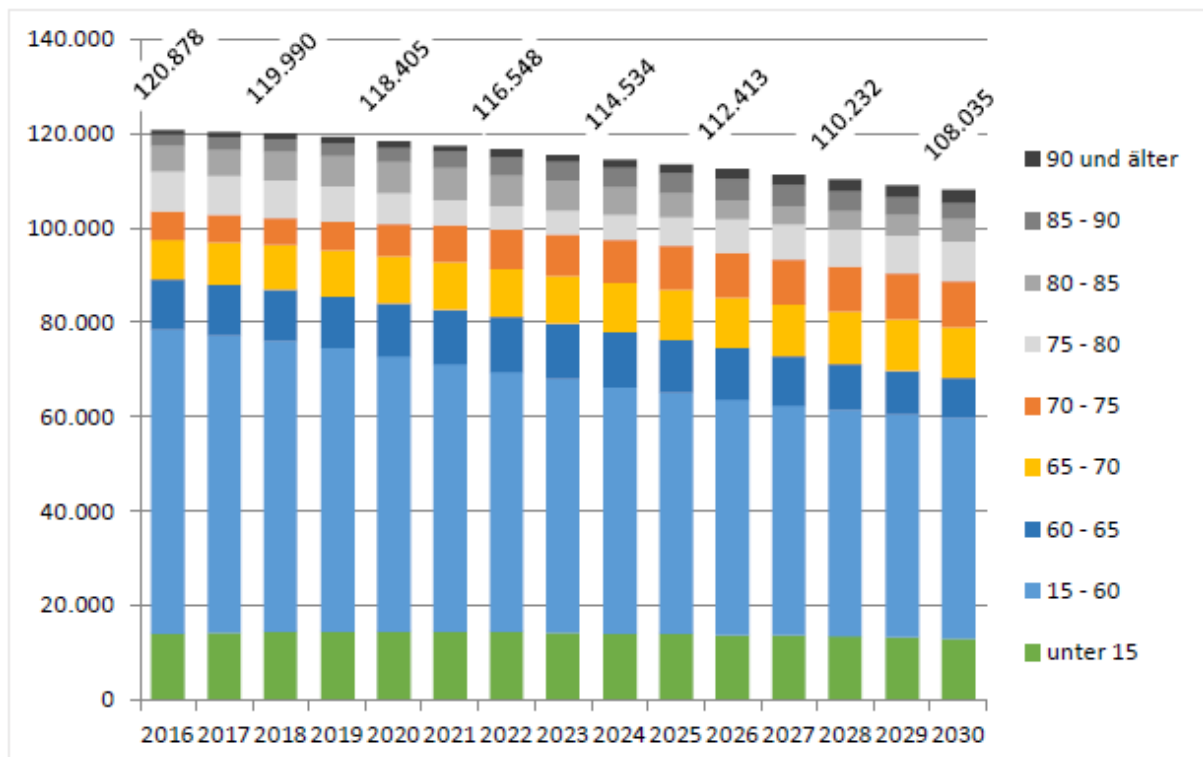


Abbildung 1 Bevölkerungsprognose nach Alter für den Landkreis Uckermark bis 2030 (Stand 2017)  
(Quelle: MSGIV – Daten und Fakten zur Pflege im Landkreis Uckermark)

Infolge der demografischen Entwicklung ist in den letzten 10 Jahren im Landkreis Uckermark ein Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen in Höhe von 4.220 Personen zu beobachten, auf insgesamt 9.823 Pflegebedürftige (vgl. Abbildung 2).

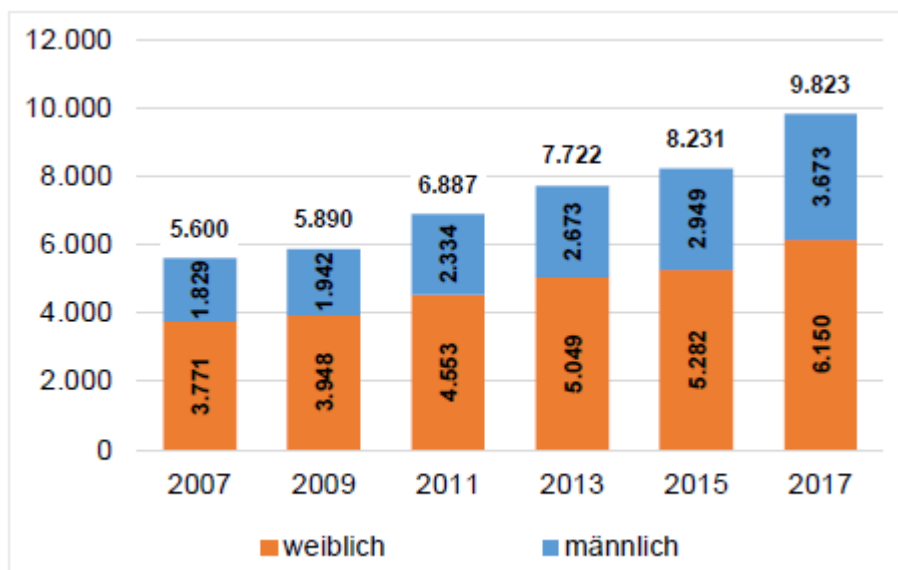


Abbildung 2 Anzahl der Pflegebedürftigen nach Geschlecht im Landkreis Uckermark (Stand 2017)  
(Quelle: MSGIV – Daten und Fakten zur Pflege im Landkreis Uckermark)

Mit einem Anteil von Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung von 8,2 Prozent im Jahr 2017 liegt der Landkreis Uckermark deutlich über dem Landesdurchschnitt von 5,3 Prozent und klar über dem Bundesdurchschnitt von 4,1 Prozent (vgl. Abbildung 3).

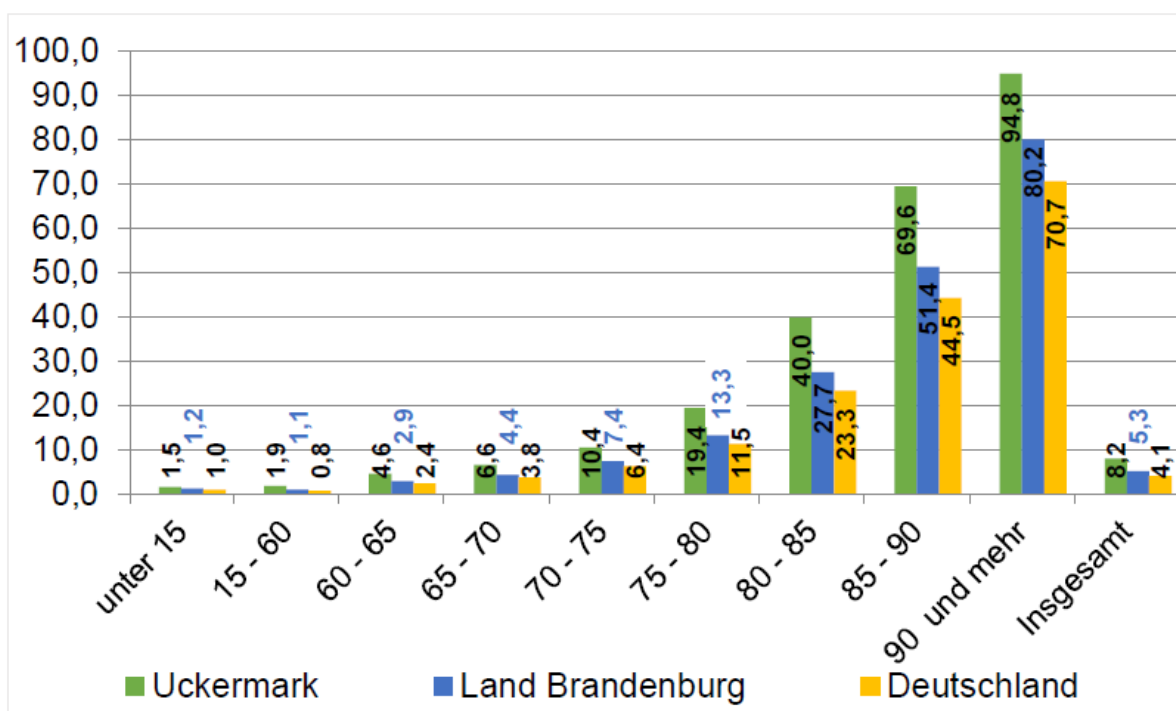


Abbildung 3 Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung nach Alter (Stand 2017)  
(Quelle: MSGIV – Daten und Fakten zur Pflege im Landkreis Uckermark)

Neben der o. a. demografischen Entwicklung bestehen die großen Herausforderungen hinsichtlich der Qualität und Quantität der Versorgungsstrukturen in einem ländlich geprägten Flächenlandkreis.

Diese Rahmenbedingungen erfordern lokale und bedarfsgerechte Handlungsansätze, um insbesondere den Herausforderungen der Altenpflege begegnen zu können. Daher müssen sich sowohl die

Kreisverwaltung Uckermark als auch die regional tangierten Akteure im Landkreis Uckermark auf die künftigen Entwicklungen einstellen.

Daher möchte der Landkreis Uckermark mit einer freiwilligen und regionalen Initiative ein Gremium schaffen, indem die Handlungs-, Abstimmungs- und Gestaltungserfordernisse eruiert und gemeinsam mit den handelnden Akteuren der Pflege lokale bzw. bedarfsgerechte Maßnahmen oder Initiativen entwickelt werden.

Der künftige informelle Regionale Pflegefacharbeitskreis des Landkreises Uckermark soll den Landkreis Uckermark bei der Auswahl und Gestaltung von regionalspezifischen Maßnahmen bzw. lokalpolitischen Initiativen und deren Umsetzung beraten.

## **1 Leitbild bzw. Arbeitsverständnis des Regionalen Pflegefacharbeitskreises des Landkreises Uckermark**

Der Regionale Pflegefacharbeitskreis des Landkreises Uckermark ist das lokalpolitisch legitimierte und informelle Gremium in Fragen der sozialplanerischen regionalen Gestaltung der Pflegelandschaft im Landkreis Uckermark.

Dieser Facharbeitskreis dient dem informellen und regionalbezogenen Austausch zwischen den handelnden Akteuren im Pflegebereich. Zudem soll das Gremium den Landkreis Uckermark bei der Auswahl und Gestaltung regionaler Maßnahmen zur Entwicklung der regionalen Pflegelandschaft beraten. Darüber hinaus soll der Pflegefacharbeitskreis die systematische Vernetzung aller lokalen Akteure im Pflegebereich fördern. Zudem ist er ein fachliches Beratungsgremium zur Entwicklung lokalpolitischer Initiativen zur Weiterentwicklung präventiver und niederschwelliger Angebotsstrukturen im Landkreis Uckermark.

Die Gremienarbeit des Pflegebeirates erfolgt stets unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie unter Einbezug der rechtlich zuständigen Akteure bzw. Institutionen.

## **2 Ziele des Regionalen Pflegefacharbeitskreises des Landkreises Uckermark**

Der Regionale Pflegefacharbeitskreis verfolgt insbesondere nachfolgende Zielsetzungen:

- Entwicklung von regionalspezifischen Handlungsmaßnahmen und Initiativen zur Gestaltung der lokalen Pflegelandschaft unter größtmöglicher Beteiligung der lokal handelnden Akteure im Pflegebereich (Partizipativer Handlungsansatz vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im Landkreis Uckermark).
- Systematische und lokalspezifische Förderung der Netzwerkarbeit der handelnden Akteure.
- Begleitendes Expertengremium im Rahmen der künftigen (Pflege-)Sozialplanung des Landkreises Uckermark.

### **3 Aufgaben des Pflegefacharbeitskreises**

Der Pflegefacharbeitskreis berät die Kreisverwaltung Uckermark bei der Auswahl und Gestaltung der regionalspezifischen Handlungsmaßnahmen und Initiativen zur Gestaltung der Pflegelandschaft des Landkreises Uckermark. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben zum Tätigkeitsprofil des Facharbeitskreises:

- Beobachten und Analysieren der lokalen Versorgungsstrukturen im Landkreis Uckermark,
- Fachlicher Diskurs und Empfehlungen an die Kreisverwaltung Uckermark unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Initiieren von Projekten und Initiativen sowie deren Unterstützung bei der Durchführung,
- Unterstützung bei der lokalen Netzwerkarbeit.

Der Regionale Pflegefacharbeitskreis soll insbesondere folgende konkrete Aufgaben wahrnehmen:

- Fachliche Beratung zur Entwicklung sozialplanerischer Maßnahmen.
- Fachliche Beratung und Begleitung zur Gestaltung lokalpolitischer Initiativen.
- Förderung kooperativer Zusammenschlüsse von Pflegeakteuren.
- Fachliche Begleitung im Rahmen der Entwicklung lokaler Handlungsmaßnahmen zur Förderung der Versorgungssicherheit im Landkreis Uckermark.
- Entwicklung innovativer Projekte (z. B. in Bezug auf Mobilität, Fachkräftesicherung, Pool-Lösungen, Pflege in Häuslichkeit, niederschwellige und präventive Angebote).
- Förderung des informellen und fachlichen Austausches zu regionalspezifischen Themen.
- Ganzheitliche Einbindung aller verantwortlichen und essentiellen (gestaltungsrelevanten) Akteure zur Entwicklung regionalspezifischer Handlungsansätze im Pflegebereich.

### **4 Besetzung des Regionalen Pflegefacharbeitskreises**

Der Regionale Pflegefacharbeitskreis ist eine Expertengruppe, die aus einer Gruppe von ständigen Mitgliedern und nichtständigen Mitgliedern besteht.

Die ständigen Mitglieder sind handelnde Akteure von grundsätzlicher Bedeutung zur Gestaltung der Pflegelandschaft im Landkreis Uckermark.

Zu den ständigen Mitgliedern zählen:

- 2. Beigeordnete des Landkreises Uckermark (Vorsitzender),
- Seniorenbeauftragte des Landkreises Uckermark,
- Vertreter des Sozialamtes,
- Vertreter der Pflegekasse,
- Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeit,
- Vertreter der Träger der Freien Wohlfahrtspflege („kleine LIGA“),
- Vertreter der Pflegedienste bzw. Leistungsanbieter (außerhalb LIGA),
- Vertreter des Pflegestützpunktes,
- Sozialplaner Landkreis Uckermark

Die nichtständigen Mitglieder werden je nach aktueller fachlicher Thematik entsprechend ihrer Spezialisierung zusätzlich in den Pflegefacharbeitskreis durch den Landkreis Uckermark zeitweise eingeladen. Zudem können fachkundige Bürger als Gäste an den Sitzungen des Pflegefacharbeitskreises teilnehmen.

Zu den nichtständigen Mitgliedern zählen u. a.:

- Bundes- und Landtagsabgeordnete des Landkreises Uckermark,
- Kreistagsabgeordnete,
- Vertreter des zuständigen Landesministeriums,
- Vertreter des Landesamtes für Soziales und Versorgung (u. a. Aufsicht unterstützende Wohnformen),
- Vertreter Jobcenter Uckermark,
- Vertreter Amt für Kreisentwicklung,
- Vertreter der Kommunen,
- Vertreter der Betreuungsbehörde (Gesundheitsamt),
- Vertreter Seniorenbeiräte,
- weitere Vertreter von Pflegediensten,
- Vertreter präventiver bzw. niederschwelliger Beratungsangebote im Bereich Pflege,
- Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier,
- Vertreter des Gesundheitswesens (z. B. GLG).